

## **Bewerbung als Vorsitzende der Buddhistischen Gemeinde Österreich**

Juli 2020

### **Sylvie Hansbauer**

geboren im Jahr: 1957

Buddhistische Ausbildung an der Universität Wien  
Spirituelle Praxis: Zen und Theravada

Lehrer: Genro Koudela, Bhante Seelawansa, Ursula Lyon,  
Fumon S. Nakagawa Roshi



Wichtige Lebensstationen:

streng katholische Kindheit, atheistische Periode u. Zufluchtnahme zum Buddhismus vor 20 Jahren

Seit 2011 buddhistische Religionslehrerin AHS Unterstufe (10-14jährige SchülerInnen) Gymnasium Stubenbastei, 1010 Wien: *Religionsunterricht bedeutet für mich, den Kindern und Jugendlichen Samen setzen und die Möglichkeit geben im Leben einen Raum für Spiritualität zu geben.*

berufliche Tätigkeit bis April 2020: Referatsleiterin an der Universität Wien, Inst. für Ökonomie

Leitsätze:

„Was kommt wird nicht abgelehnt - was geht wird nicht festgehalten.“

„Achtsamkeit ist Hautkontakt mit der Gegenwart“

„Nur freie Menschen sind einander vollkommen dankbar“

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Sylvie Hansbauer, und ich bin seit vielen Jahren praktizierende Buddhistin und als solche bemüht, jeden Tag das Dharma in den Alltag einfließen zu lassen und den Menschen in meiner Nähe Metta zukommen zu lassen.

Beruflich war ich an der Universität Wien, Institut für Volkswirtschaftslehre als Finanzreferentin tätig.

Vor 20 Jahren entdeckte ich den Dharma und seither bemühe ich mich in tiefster Dankbarkeit diesen zu leben und ihn auch weiter zu geben. In diesem Sinne unterrichte ich seit 2011 mit großer Freude die SchülerInnen der AHS Unterstufe.

Der Buddhadharma hat auch bei einigen Menschen im Gefängnis vieles bewegt und ich gehe gerne dorthin um zu lehren und zu unterstützen.

Als Repräsentantin der ÖBR im Osten von Österreich versuche ich die unterschiedlichen Traditionen zu besonderen Festen (z.B. Vesakh) zur gemeinsamen Praxis zusammen zu bringen bzw. bei deren wichtigen Festen und Ritualen anwesend zu sein.

In diesem Sinne möchte ich mich als Gemeindevorständin bewerben und engagieren.

Die Gemeinde ist in meinem Verständnis als eine Institution der ÖBR besonders wichtig für die Vernetzung der Menschen und Gruppen innerhalb des Landes um allen ein Gefühl der Gemeinsamkeit zu geben.

Mögen das Gemeinsame wachsen und gedeihen.

Mit Metta

Sylvie Hansbauer